

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 69 (2013)
Heft: 6

Rubrik: Brennspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeremias Gotthelfs Werke tragen Albert Bitzius' Handschrift. Hätte der Pfarrer nicht unter dem Pseudonym publiziert, so wäre die Aussage noch banaler: Jeder Autor prägt seine Werke, auch wenn nicht jeder einen so unverkennbaren Ton pflegt. Doch nicht nur das ist mit «Handschrift» gemeint: Vor der Erfindung der Schreibmaschine gab es immer Manuskripte im Wortsinn, von Hand geschrieben. Wenn die Nachwelt Glück hat, ist ihr das handschriftliche Werk erhalten geblieben, und es kann konsultiert werden.

Bei Bitzius ist das ausgiebig der Fall, und die eigenhändig geschriebenen, korrigierten und zum Teil wieder abgeschrieben Texte werden jetzt an der Universität Bern für die neue Historisch-kritische Gesamtausgabe beigezogen; Beiträge aus dem Editionsteam bildeten schon in unserem Heft 4/2012 den Schwerpunkt. Ging es damals vor allem um Fragen der Mundart und der Schriftsprache, so stehen diesmal die Manuskripte im Zentrum des Hauptbeitrags. Was sie über den Werdegang eines Textes verraten, kann zum Verständnis der gedruckten Ausgaben beitragen und zur «richtigen» Wiedergabe verhelfen.

Was heutige Schriftsteller hinterlassen, hat in vielen Fällen elektronische Form. Man kann nur hoffen, dass diese auch aufgezeichnete Änderungen umfasst und für künftige Editoren lesbar bleibt. Das digitale Zeitalter hat den «Sprachspiegel» ebenfalls erfasst: Er bietet eine App für Mobilgeräte an (Seite 186), ist in Teilen (und dereinst ganz) elektronisch abrufbar; die SVDS-Publikation «Schweizerhochdeutsch» gibt's auch als E-Buch¹.

Daniel Goldstein

1 www.duden.de/shop/schweizerhochdeutsch-1